Leserbriefe

«Grüsse an meine Heimat Liechtenstein»

Am Mittwoch, 2. Januar, konnte ich zum Beginn des neuen Jahres die Weihe des Schaaner Paters Vinzenz Wohlwend zum neuen Abt der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau besuchen. Mit mir nahmen als Vertreter des Erzbistums und der Pfarreien unseres Landes noch Altdekan Franz Näscher an der eindrucksvollen – und für mich zum ersten Mal erlebten – Zeremonie der Abtweihe teil.

Im Anschluss an die Feier konnte ich Neuabt Vinzenz die herzlichsten Dank- und Segensgrüsse überbringen, worauf er mir die Bitte auftrug, seine Heimat Liechtenstein zu grüssen, mit der er trotz 25-jähriger Tätigkeit im Zisterzienserorden weiterhin herzlichst verbunden ist. Dies möchte ich hiermit tun, verbunden mit der Bitte, dass auch die Gläubigen unseres Landes den Kontakt zu Abt Vinzenz und dem Kloster Mehrerau beibehalten und vertiefen mögen.

Pfarrer Thomas Jäger, Ruggell

Volkshymne: Zwei Favoriten

Bei den Nennungen für eine neue Volkshymne stehen derzeit mit «An die Heimat» und mit «Mein einzig schönes Liechtenstein» zwei Kompositionen im Vordergrund. Der in München wirkende Vaduzer Josef Gabriel Rheinberger (1839 – 1901) komponierte das Lied «An die Heimat» nach einem Text von Johann Baptist Büchel (1853 – 1927). Der Hornist Donat Negele aus Triesen hat die klangvolle Melodie mehrstimmig eingespielt. Sie ist auf www.hymne.li zu hören. Favorisiert ist auch das Lied «Mein einzig schönes Liechtenstein» von Franz Xaver Gassner («Vom Firnenglanz beschienen hell ...»). Der Triesenberger Franz Xaver Gassner (1874 – 1940) war Lehrer, Chorleiter und Organist. Er unterrichtete in Schaan, Ruggell, Gamprin, Mauren und Vaduz. Sein Lied «Mein einzig schönes Liechtenstein» ist in «Üsers Liaderbüechle», 1985 herausgegeben von der Liechtensteinischen Trachtenvereinigung, zu finden.

Es naht der 300. Geburtstag unseres Landes. Was schenkt man einem Staatswesen zu einem so grossen Jubiläum? Eine klangvolle Hymne, von Landsleuten komponiert, die international unverwechselbar und einzigartig ist, wäre doch ein sinnvolles nachhaltiges Geburtstagsgeschenk. Auf der Website www.hymne.li. kann man mehr darüber erfahren und Rheinbergers Melodie hören.

Hansrudi Sele
Pradafant 1, Vaduz

Klimawetter? Prognosen!

Klima oder Wetter?
«Vaterland», 9. Januar (Seite 7)

Lieber Herr Helmuth Marxer, Sie schreiben in Ihrem Leserbrief von gestern vom prognostizierten Klimawandel. Nun ja, jeder darf Weihnachten auf seine Art und Weise feiern. Mit Prognosen ist es aber so eine Sache, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen. Dazu meint Vince Ebert, Physiker und Kabarettist: «Man braucht nur mal den 3. IPCC-Bericht zu lesen. Da steht ganz weit hinten (Seite 774): Klimamodelle arbeiten mit gekoppelten nicht-linearen chaotischen Systemen, dadurch ist eine langfristige Voraussage des Systems Klima nicht möglich. Nun, was sagt uns das? Egal, ob Sie eine Versicherung abschliessen oder die Welt retten wollen, lesen Sie bitte vorher das Kleingedruckte.» Zusätzlich möchte ich auf einen Bericht hinweisen, der letzten Montag von der ARD ausgestrahlt wurde. Begeben Sie sich, falls Sie einen Internetanschluss haben, auf Youtube und geben Sie den Suchbegriff: «ARD – das Diesel-Desaster» ein und sehen Sie sich diesen Streifen mal an. Ich bezweifle aber, dass Sie das ganze Video zu Ende sehen werden, weil Sie einfach nicht wollen. Ihrer Bitte, dass ich meine Meinung nicht mehr äussern sollte, werde ich leider Gottes nicht nachkommen.

Manfred Büchel
Gastelun 4, Eschen

Verunglimpfen

Klima oder Wetter?
«Vaterland», 9. Januar (Seite 7)

Da schreibt im «Vaterland» ein Herr Marxer aus Vaduz dem Manfred Büchel aus Eschen, er solle aufhören, Leute, Menschen, die sich wegen dem Klimawandel Sorgen machen, zu verunglimpfen. Nun, Manfred Büchel ist beschlagen, belesen und gebildet genug, zu wissen, wo das Wetter und wo das Klima hockt und wo und wer damit sein Unwesen treibt. Die Analytik seiner Aussagen ist für jene, welche sich mit dem komplexen Thema Klima auseinandersetzen – auch kritisch –, einfacher wie für Laien, die sich am Fernseher und im medialen Gedudel ihr Scheinwissen verzuckern.

Tatsächlich gibt es Leute, die sich wegen dem Klima Sorgen machen. Weiter aber leider gar nichts. Diese «Sorgengemeinschaft», in der es sich gut und gerne lebt, weil nur Sorgen machen, kostet nichts, ist längst zu einem innig vereinten Haufen von Klimaheuchlern geworden, die sich mit zum Teil billigen und unwürdigen Ablässen die Seele reinwaschen. Als Klingelbeutel hat man das CO_2 entdeckt, mit dem es sich wunderbar von der einen zur nächsten Sünde schlängelt. Es gibt tausend andere Umweltbelastungen, vom unwiederbringlich verbrauchten Sauerstoff, zu Russpartikeln, verschwundenen Regenwäldern, Tierarten, von vergifteten und überfischten Meeren, Krebs, der sich, der verdreckten und ausgebeuteten Umwelt sei es gedankt, epidemisch ausbreitet und so weiter. Alleine in Deutschland starten und landen jedes Jahr 2,5 Millionen Flugzeuge. Permanent sind 15 000 Flugzeuge in der Luft, die uns mit Russ, Kerosinresten und Kondensstreifen beglücken. Ein grosses Kreuzfahrtschiff, das nur dem Vergnügen dient, erzeugt am Tag so viel Dreck wie Millionen Autos zusammen. Da scheint es wirklich sinnvoll und ein Gebot der Stunde, alte Dieselmotörchen zu verbieten. Obwohl eine Flugreise das grösste ökologische Desaster ist, sieht man Menschen, die sich Sorgen wegen dem Klimawandel machen, in Scharen mit ihren abgeklärten Globetrottergesichtern in Kloten mit Strandsandalen herumhecheln. In dieser lieb gewonnenen Schicksalsgemeinschaft lebt es sich gut, bequem und vor allem auch gerne. Man hat alles, lebt üppig und wunderbar, saut herum nach dem Motto «Nach uns die Sintflut» und man braucht sich deswegen keine Sorgen zu machen, ausser vielleicht jene, dass sich das Klima ändern wird und dem Vergnügen ein Ende bereiten könnte. Und vor allem die grösste Sorge, dass einer an diesem wunderbar verlogenen System kratzt und einem auch noch den Spiegel vor die Nase hält.

Jo Schädler
Eschnerstrasse 64, Bendern

Thema «Klima»

Klima oder Wetter?
«Vaterland», 9. Januar (Seite 7)

Die Weltorganisation für Meteorologie WMO definiert das Klima als Statistik des Wetters über einen Zeitraum, der lang genug ist, um diese statistischen Eigenschaften auch bestimmen zu können. Während das Wetter den physikalischen Zustand der Atmosphäre zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort beschreibt, ist das Klima erst dann richtig gekennzeichnet, wenn die Wahrscheinlichkeit für Abweichungen vom Mittelwert angegeben werden kann, also auch Extremwerte Teil der Statistik sind.

Bei der Beschreibung des Klimas wird in der Regel eine Zeitspanne von 30 Jahren als Bezugszeitraum herangezogen. Die übliche Einteilung in Klimazonen folgt überwiegend dem Jahresgang der Temperatur und des Niederschlages ...

Da gibt es doch tatsächlich Personen, die noch immer das Klima mit dem Wetter verwechseln, da man ohne Wetter, Temperatur und Niederschlag das Klima als Statistik nicht berechnen kann.

Der englische Staatsmann Winston Churchill sagte anno dazumal: «Glaube nur der Statistik, die du selbst gefälscht hast.»

Kurt Hermann
Fürst Franz Josef Strasse 11, Mauren

Alpenverein

Bergsport

Schneeschuhtour im Glarnergebiet am Samstag, 12. Januar
Treffpunkt/Abfahrt: in Schaan, um 7 Uhr beim Parkplatz gegenüber Foto Kaufmann und in Balzers bei der Rheinbrücke um 7.10 Uhr. Die übliche Wintertourenausrüstung (LVS, Sonde, Schaufel) genügt. 800 – 1000 Hm, 3 – 3,5 Std. im Aufstieg. Anmeldung bis am Donnerstagabend, 10. Jan. beim Tourenleiter Peter Frick unter E-Mail: peter.frick@adon.li oder Tel. 384 28 05.

Skitour Hochrohkopf und Gerenfalben am 13.Januar
Von Bad Laterns (1150m) beim Bädle wird der Aufstieg und die Abfahrt den aktuellen Verhältnissen angepasst. Die wenig schwierige Skitour erfordert zwei Aufstiege: 800 Hm zum Hochrohkopf (1975 m), 400 Hm auf den Gerenfalben (1940 m). Die Abfahrten folgen nur teilweise den Aufstiegen. Normale Skitourenausrüstung mit LVS, Schaufel und Lawinensonde. Anmeldung/Auskunft: Samstag, 12. Januar, von 17 bis 18 Uhr beim Tourenleiter Eugen Büchel, Tel. +423 791 32 64.

Genuss-Skitour in der Kalenderwoche 3/2019
Eine Fahrt nach Tenna (1650 m) im Safiental ist immer lohnenswert. Über die Tenner Alp erreicht man das Schlüechtli (2283 m). Die normale Skitourenausrüstung genügt. Gehzeit: ca. 2¼ Std. (650 Hm). Abfahrt: 8.30 Uhr, Parkplatz Sportplatz Schaan. Bei der tel. Anmeldung am Sonntag, 13. Januar, ab 18.30 Uhr, unter Tel. 079 629 30 02 erteilt der Tourenleiter Walter Seger Auskunft über den definitiven Tourentag und den Treffpunkt.

Jugend und Familie

Tiefschnee-Skitraining in Malbun am Sonntag, 20. Januar
Zielgruppe: geübte Skifahrer ab 10 Jahren, keine Anfänger! Treffpunkt: 9 Uhr Talstation Täli, Malbun. Dauer: 9 bis 12 Uhr. Anmeldung bis Samstag, 19. Januar, um 18 Uhr. Leitung: Silvio Wille. Auskunft: Petra Wille, Tel. 079 129 55 74, E-Mail: petrawille@adon.li

Seniorenwanderungen

1557. Dienstagswanderung am 15. Januar
Via Vaduzer Städtle führt die Route zum Schloss Vaduz hinauf, wo anschliessend dem Grüschaweg gefolgt wird. Bald gelangt man zum Triesenberger Weiler Litze. Ein Besuch im Walser Museum (Multivisionsschau) und die Einkehr im Café Kainer bilden den Abschluss der Wanderung. Wanderzeit ca. 2 Std. (5.2 km – Aufstieg 430 Hm). Treffpunkt: Post Vaduz, um 13.08 Uhr; ab Schaan Bahnhof, um 13 Uhr (L11). Wanderleitung: Günther Jehle, Tel. 373 29 83, E-Mail: gunther.jehle@adon.li.

1723. Donnerstagswanderung am 17. Januar
Die Wanderung beginnt in der Rietstrasse in Balzers und führt dem Rhein entlang über Freiberg bis Fläsch. Weiter geht es durch die Weinberge von Fläsch Richtung Fläscheralp. Via Fläschersee und danach über Matheid gelangen die Wanderfreunde bis nach Mäls. Der abschliessende Wanderhock ist im Restaurant Falknis in Balzers eingeplant. Wanderzeit: ca. 4 Std. (Auf-/Abstieg 450 Hm). Treffpunkt: 12.30 Uhr, Haltestelle Rietstr. Balzers; ab Schaan Bahnhof (L11) um 12 Uhr. Wanderleitung: Nico Gulli, Tel. 384 25 42.

1293. Freitagswanderung am 18. Januar
Die Freitagswanderung startet bei der Post in Vaduz und führt durchs Haberfeld bis zu den Rheinauen. Über die Rheinbrücke gelangen die Wanderfreunde bis nach Buchs (Einkehr in Gaststätte). Treffpunkt: 13.40 Uhr Haltestelle «Post» Vaduz; ab Bendern Post, um 13.20 Uhr (L11); ab Schaan Bahnhof, um 13.30 Uhr (L11); ab Balzers Schlossweg, um 13.10 Uhr (L13). Wanderleitung: Leonard Hilty, Balzers, Tel. 078 748 02 06.

Infos: www.alpenverein.li

VU. Vaterländische Union

TERMINE

OG Balzers
«Metanand reda z'Mäls
Donnerstag, 10. Januar, um 18.30 Uhr, Rest. Falknis
Gesprächsrunde mit dem VU-Vorsteherkandidat Günter Vogt.

OG Balzers
Nachnominierungsversammlung
Donnerstag, 10. Januar, um 19.30 Uhr, Rest. Falknis
Nach der Gesprächsrunde mit dem VU-Vorsteherkandidat Günter Vogt «Metanand reda z'Mäls» findet die Nachnomination von Corinne Indermaur-Wille als Gemeinderatskandidatin statt.

OG Mauren
Nominationsversammlung
Dienstag, 15. Januar 2019, 19 Uhr, Gemeindesaal Mauren

OG Triesen
Nominationsversammlung
Mittwoch, 16. Januar 2019, 19 Uhr, Gemeindesaal Triesen

OG Triesen
Fiirobadbier im Mab's
Freitag, 18. Januar 2019, ab 18 Uhr, Mab's in Triesen
Nach getanem Tagwerk ist das Fiirobadbier mit Raclette und Glühwein genau das Richtige. Ausserdem kommt man mit den frisch nominierten Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten der VU Triesen ins Gespräch.

VU Planken
Nominationsversammlung
Montag, 28. Januar 2019, ab 19 Uhr, Mehrzweckraum Dreischwesternhaus, Planken

OG Schaan
VU am Puls
Dienstag, 29. Januar 2019, ab 18 Uhr, Rössle Schaan

OG Ruggell
Meet - drink and eat mit den Gemeinderatskandidaten
Freitag, 1. Februar 2019, ab 17 Uhr, Küefer Martis Huus
Die perfekte Möglichkeit für alle, die Ruggeller Gemeinderatskandidaten kennenzulernen.

Ortsgruppen Ruggell, Gamprin und Schellenberg
Seniorenstamm
Donnerstag, 21. Februar, 16 Uhr, Landgasthof Rössle in Ruggell

VU Ruggell
Wahlversammlung
Montag, 11. März 2019, ab 19 Uhr, Gemeindesaal Ruggell

VU-Sekretariat
Tel. +423 239 82 82
www.vu-online.li

Job gefunden?
Nein? Dann suchen Sie online und erstellen Sie kostenlos Ihr Jobabo.
Arbeiten in Liechtenstein
Liechtensteinjobs.li